

Ablauf Wohnzimmerkirche

<p>Kaffee, Tee, Sekt, Wein, Saft, Wasser, Knabbereien Musik zum Ankommen</p>	<p>Playlist</p>
<p>Musik: Grieg</p>	<p>Natasha</p>
<p>Begrüung</p>	<p>Christoph</p>
<p>Lied: Tanzen, ja tanzen wollen wir und singen</p>	<p>Band</p>
<p>Eingangswort im Wechsel</p> <p>1 Wir sind hier. Mit allem, was wir mitbringen. Mit Fragen. Mit Hoffnung. Mit dem, was uns gerade beschäftigt.</p> <p>2 Wir sind hier auf dieser Erde die wir mit Milliarden Menschen teilen, mit Vögeln am Himmel und Fischen im Meer, mit Insekten im Gras und Pilzen im Waldboden, mit Bäumen und Wäldern, inmitten von Leben, das leben will.</p> <p>1 Wir sind hier mit unserer Schuld. Mit unserem Wissen und unserem Zögern. Mit unserem Wunsch gut zu leben und unserem Anteil an dem, was diese Erde verletzt.</p> <p>2 Wir sind hier vor Gott, der diese Welt geschaffen hat, der sie liebt, und der Hoffnung wachsen lässt.</p>	<p>1 2</p>

<p>1 Wir sind hier im Vertrauen: Gott ist da. Mitten unter uns.</p>	
<p>Schöpfungsgedicht</p>	<p>Video: https://www.youtube.com/watch?v=ctnmpb4Tzfo</p>
<p>Austausch (vielleicht Stolpersteine aus Papier zum Beschriften?)</p> <p>Wann bist du zuletzt in der Natur über etwas „gestolpert“, das dich wirklich zum Staunen gebracht hat? Ein Moment, in dem dir bewusst wurde, wie wunderschön unsere Erde ist.</p> <p>Wann bist du zuletzt über etwas „gestolpert“, das dich zum Nachdenken über den Zustand unserer Erde gebracht hat? Ein Moment, in dem dir bewusst wurde, dass diese Schönheit bedroht ist?</p>	<p>1</p>
<p>Lied: Die Erde ist des Herrn</p>	<p>Band</p>
<p>Gebet</p> <p>1. Gott, wir gehen durch diese Welt mit schnellen Schritten. Wir hören davon, dass deine Schöpfung unter Druck gerät. Dass Gletscher schmelzen. Dass Wälder brennen. Dass Inseln langsam im Meer verschwinden. Dass Menschen ihre Heimat verlieren. Wir hören das alles.</p> <p>2. Und doch gehen wir weiter, als wäre es weit weg. Als beträfe es andere Orte, andere Zeiten, andere Menschen.</p>	<p>1 2</p>

<p>1. Doch manchmal, Gott, stolpern wir. Über eine Nachricht. Über eine Dürre. Über einen Sommer, der zu heiß ist. Über die Frage unserer Kinder: „Wie wird unsere Zukunft aussehen?“ Und für einen Moment bleiben wir stehen.</p> <p>2. Gott, wenn diese Erde wirklich deine Schöpfung ist und uns anvertraut, dann lass uns nicht einfach weitergehen. Lass uns stolpern über das, was nicht stimmt. Und lass uns stehen bleiben lange genug, um neu hinzusehen, neu zu denken und neu zu beginnen. Damit wir anders weitergehen. Mit kleinen Schritten. Mit offenen Augen. Mit wachem Herzen. Und mit viel Hoffnung. Amen.</p>	
<p>Lesung – nach Psalm 104,27–30 und Matthäus 6,33</p> <p>Gott ist groß. Wunderbar ist seine Schöpfung. Alles, was lebt, wartet auf ihn. Er gibt ihnen Speise zur rechten Zeit. Brot für den Alltag und Freude für das Leben. Er öffnet seine Hand und alle werden satt. Doch Menschen haben Angst, zu kurz zu kommen. Sie halten fest, was zum Leben für alle gedacht ist.</p>	<p>1</p>

<p>Darum sagt Christus: Sucht zuerst Gottes Reich und seine Gerechtigkeit. Denn Gott gibt Leben. Er sendet seinen Geist und alles wird neu geschaffen. So erneuert Gott das Angesicht der Erde.</p>	
<p>Lied: Earth Song</p>	<p>Band</p>
<p>Talk</p>	<p>Christoph / Weißmann</p>
<p>Lied: Eine Handvoll Erde</p>	<p>Band</p>
<p>Austausch: Lass mal. Lass mal so zu tun, als müsste die Angst immer gewinnen. Lass mal nicht sofort sagen: „Das bringt doch sowieso nichts.“ Lass mal das Schwarzmalen und stattdessen Bilder der Hoffnung malen. Lass mal den Gedanken, dass Veränderung bei den anderen beginnt. Lass mal das gedankenlose Immer-Weiter-So. Lass mal den Anspruch, dass wir alles behalten müssen, was wir gewohnt sind. Lass mal den Glauben, dass immer mehr immer besser ist. Lass mal die Erde nicht nur zu benutzen, sondern zu bewahren. Lass mal den Reflex, alles sofort zu verbrauchen. Lass mal die Gleichgültigkeit. Lass mal die Resignation.</p>	<p>Christoph</p>

<p>Klimafasten heißt zuerst: etwas lassen. Darum die Frage: Was sollten wir lassen?</p>	
<p>Lied: Make me a channel of your peace</p>	<p>Band</p>
<p>Gebetszeit</p> <p>1 Gott, du hast diese Erde geschaffen – mit Himmel und Meer, mit Wäldern und Wiesen, mit Tieren, Pflanzen und Menschen.</p> <p>2 Wir warten auf eine Welt, in der alles Leben Raum hat. Eine Welt, in der Menschen als Menschen leben können: alte Damen mit vorsichtigen Schritten, Babys mit Brei im Gesicht, Studentinnen über ihren Büchern, Jungs, die weinen dürfen, wenn es weh tut, Mädchen, die mutig ihre Träume verteidigen. Wir bitten dich: lass diese Welt wachsen.</p> <p>1 Wir warten auf eine Welt, in der deine Schöpfung aufatmen kann. Eine Welt, in der Wälder stehen bleiben und Flüsse frei fließen. Eine Welt, in der Meere nicht voller Plastik sind und Korallen wieder Farben tragen.</p>	<p>1 2</p>

<p>Eine Welt, in der die Hitze nicht alles verdorren lässt und der Regen Leben bringt. Wir bitten dich: lass deine Schöpfung heil werden.</p> <p>2 Wir warten auf eine Welt für Menschen aller Farben, aller Geschichten, aller Länder. Für die, die beten, und für die, die nicht wissen, zu wem. Für die, die zweifeln, und für die, deren Hoffnung nicht aufgebraucht ist. Wir bitten dich: lass deine Hoffnung keimen.</p> <p>1 Vor dich, Gott, bringen wir, was uns persönlich bewegt. In der Stille unserer Herzen – oder laut, wenn jemand ein Gebet mit uns teilen möchte. <i>(offene Gebetszeit)</i></p> <p>2 Gott, wir glauben, dass dein Reich schon beginnt. Mitten unter uns. Darum bitten wir dich: mach uns zu Menschen, die deine Schöpfung bewahren. Schritt für Schritt. Hand in Hand. Geist im Geist. Amen.</p>	
Vaterunser	Alle
Lied: Wonderful World	Band
Verabschiedung	1
<p>Segen</p> <p>1 Gott öffne euch die Augen für die Schönheit seiner Schöpfung.</p> <p>2 Gott lasse seinen Frieden in euch Wurzeln schlagen.</p> <p>1 Gott stärke eure Lebenskraft und schenke euch das Gleichgewicht mitten im Leben.</p> <p>2 So segne euch Gott, der Ursprung allen Lebens. Amen.</p>	<p>1</p> <p>2</p>

